

1. Beilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Nr. 256.

Dienstag, den 1. November 1904.

19. Jahrgang.

Aus aller Welt.

Graf Baudissin, der Verfasser des Offiziers-Romans „Erfolgslose Menschen“, der jüngst wegen dieses Werkes vom Berliner Gericht verurteilt wurde, hat sich bei diesem Urteil nicht beruhigt. Wie das B. Z. mitteilt, hat er Revision angemeldet.

Kriegsgerichtliches Urteil. Aus Ologau, 29. Oktober, wird gemeldet: Der Oberjäger Bercede vom Jäger-Bataillon Nr. 5 in Hirschberg stand heute wegen Todtschlages vor dem Kriegsgericht der 9. Division. Am Abend des 27. September befand sich Bercede mit dem aus Grünberg stammenden Oberjäger, Jahnmeister-Aspiranten Schulz auf dem Heimwege von einer Abschiedsfeier, die die Einjährigen des Bataillons veranstaltet hatten. Beide gerieten in einen Wortwechsel und da Bercede von Schulz geschrieen worden war, zog Bercede den Revolver und verfehlte dem Kameraden zwei Stiche in den Unterleib, an deren Folgen Schulz starb. Das Urteil lautete auf drei Jahre Gefängnis und Degradation.

Eine Ohrfeigenaffäre. Aus Bernburg, 20. Oktober, wird gemeldet: Aus Veranlassung einer Preßhefte drang der Verleger der Bernburger Zeitung, Schwarzenberger, in die Redaktion des Anhalters Kurier ein und ohrfeigte den Redakteur Jwed, welcher eine Pistolenforderung ablehnte und im Kurier Schwarzenberger als satissaktionsunfähig bezeichnet hatte.

Todessturz. Der 24 Jahre alte Student der Chemie Richard Blümer aus Zürich stürzte in der vorvergangenen Nacht in Karlsruhe beim Nachhausekommen die Treppe seiner Wohnung hinab und brach das Genick. Er wurde am andern Morgen tot aufgefunden. Blümer ist der Sohn eines Professors in Zürich.

LOKALES

Wiesbaden, den 31. Oktober.

* Groß und Stafford. Das Schicksal der beiden Raubmörder ist immer noch nicht entschieden. Wie wir hören, haben die Verwandten des Stafford neuerdings ein Gnabengesuch an den

Kaiser eingereicht mit dem Hinweis darauf, daß, wenn Stafford hingerichtet würde, auch das Ansehen und das weitere Fortkommen seiner Verwandten darunter leiden müßte. Sie bitten aus diesem Grunde um Begnadigung. Es ist möglich, daß die Verzögerung in der Entscheidung über das Schicksal der beiden Verbrecher mit diesem Gnabengesuch in Zusammenhang steht. — Jedenfalls irgend eine Bewandnis muß es mit der höchst merkwürdigen und auffällig langen Verzögerung in der Entscheidung haben. Es dürfte aber wohl kaum in neuerer Zeit dagewesen sein, daß zwischen dem Erkenntnis und der Vollstreckung des Todesurteils ein Zeitraum von beinahe einem halben Jahre liegt. Schließlich wird man die beiden Mörder noch anstatt zur Hinrichtung zum Irrenhause führen müssen.

* Der hiesige Stenographenverein (S. S.) hatte u. a. auf der Tagesordnung der letzten Generalversammlung den Punkt: „Ernennung eines Ehrenmitgliedes“. Genannter Verein hatte in Aussicht genommen den hies. Kammerstenographen, Herrn Kangleirath Port, wegen seiner Verdienste um die Stenographie zum Ehrenmitglied zu ernennen. Herr Port, mit dem der Vorstand dieserhalb schon Rücksprache genommen, freute sich sehr über die ihm zugebachte Auszeichnung. Nun hat der Tod der genannten Herrn vor einigen Tagen hinweggerafft, dies zu nichte gemacht. Der Vorsitzende hob daher in der Versammlung die Verdienste des Verstorbenen um die Stenographie, speziell in Nassau, hervor und bat die Anwesenden, dem Verstorbenen als ideellem Ehrenmitgliede ein ehrendes Andenken zu bewahren. — Aus dem gedruckten Jahresberichte ist ersichtlich, daß der Verein auch im abgelaufenen Jahre recht fleißig für die Pflege der Stenographie überhaupt und die Ausbreitung des Systems Stolz-Sören tätig war. In den Vorstand wurden neu: beginn, wiedergewählt die Herren H. Paul, 1. Vorsitzender, Ad. Todt, 2. Vorsitzender, Wollenhaupt, 1. Schriftführer, Köhler, 2. Schriftführer, Zwengel, Bibliothekar und Henkel, Kassierer.

Aus dem Gerichtssaal.

Strakammer-Sitzung vom 28. Oktober 1904.

Ein Vertrauensbruch.

Der Heizer Carl Wilh. Löwenstein von Braubach war bis in Folge des hier in Frage kommenden Vorfalles sein Aus-

schluß erfolgte, stellvertretender Vorsitzender des Bergmann-Vereins. Am 28. Juni machte dieser per Schiff einen gemeinschaftlichen Ausflug nach Rüdesheim. Jeder sollte nach einem Vereinsbeschluss A 5 für den Ausflug erhalten, abzüglich von den Fahrtkosten, und an Löwenstein war der dafür erforderliche Betrag aus der Vereinskasse abgeführt worden. Als nun aber in Rüdesheim das Schiff verlassen wurde und die Leute ihr Geld verlangten, da herrschte Ebbe in der Kasse u. die Auszahlung konnte nur unter Zuhilfenahme des Restes des Vereinsvermögens erfolgen, das der Kassierer zufällig bei sich trug. Löwenstein sollte den Rest des Geldes vergendend haben und war wegen Unterschlagung vom Schöffengericht mit 3 Monaten Gefängnis bestraft worden, während die Berufungsinstanz mangels Beweis zu einem Freispruch kam.



Sunlight-Seife

Blank und blühend werden Schüssel, Topf und Pfanne und alle Küchengeräte, wenn man sie mit Sunlight Seifenwasser scheuert. Die lästigen Fettansätze und die üblen Gerüche, welche Fische, Gemüse — wie etwa Kohl, zurücklassen, werden mühelos entfernt. Man schabe etwas Sunlight Seife in warmes Wasser, wodurch eine reiche Seifenlauge erzielt wird. Die Arbeit des Scheuerns ist eine geringe, während Küche und Geschirr in köstlichster und appetitlichster Sauberkeit erglänzen. Eine blanke und blühende Küche ist ein größerer Schmuck des Hauses, als die kostbarsten Damastmöbel der guten Stuben. Man verwende Sunlight Seife zur Wäsche, zum Scheuern und zu allen Reinigungsarbeiten des Haushaltes.

Geldsächliches.

Die Auer-Öl-Lampe. Unter den vielen Neuheiten in elektrischen und Gaslampen findet die Auer-Öl-Lampe, die von Dr. Auer von Welsbach, dem weltbekannten Erfinder des Gasglühlichtes, erfundene elektrische Osmiumlampe gegenwärtig die größte Beachtung. Ihre Form ist der der alten Kohlen-Öl-Lampe sehr ähnlich, während sie durch ihr prächtiges Licht, das alle beleuchteten Gegenstände in ihren natürlichen Farben hervorhebt infolge eines Ueberflusses an gelben Strahlen erscheinen läßt und infolge ihrer ca. 50 Prozent betragenden Stromersparnis in wirtschaftlicher Beziehung außerordentliche Bedeutung erlangt hat. Die Auer-Öl-Lampe ist gegen die in den Leitungswegen unvermeidlichen oft sehr großen Spannungsschwankungen weniger empfindlich als die anderen Öllampen und hat in vielen Fällen eine Lebensdauer (die durchschnittlich weit über 500 Brennstunden beträgt) bis 2000 und 3000 Brennstunden erreicht. Auffallend ist aber vor allem die Tatsache, daß der Stromverbrauch, der gewöhnlich 1,5 Watt beträgt, gegen 3,5 Watt der Kohlenlampe noch längerer Brenndauer sogar bis 1,4 Watt abnimmt. Die Auer-Öl-Lampe, die in zahlreichen allerersten Geschäften, Hotels, Wohnräumen etc. seit 2 Jahren mit den allerbesten Erfolgen installiert worden ist, darf als die vorzüglichste Beleuchtungsart unbedingt bezeichnet werden. Die Installationen erfolgen durch jeden Installateur oder durch die Deutsche Gasglühlicht-Fabrikgesellschaft (Auer-Gesellschaft) Berlin S.W. 13.

Eine sehr praktische Neuerung hat die bekannte Großwäscherei und Wägelanstalt „Edelweiß“ in Rimbach bei Wiesbaden eingeführt. Wer jetzt aus irgend einem Grunde auf schnellste Rüdellieferung seiner Herrenwäsche angewiesen ist, kann in der neu errichteten Spezial-Abteilung für Eilmäsche innerhalb zweier Tage jedes Quantum waschen lassen. Die Preise sind zwar eine Kleinigkeit höher als gewöhnlich, doch fällt dies in Anbetracht der Vortheile, welche die Firma durch die rasche Lieferung bietet, kaum ins Gewicht. Abholung und Rüdellieferung kostenfrei.

Standesamt Bleibridi.

Geboren: Am 15. Oktober: dem Eisenbahnarbeiter Karl Schorn e. S. — 17. dem Tagelöhner Wilhelm Luhn e. Z. — 19. dem Bahnwärter Josef Grünthal e. Z. — 19. dem Priester Peter Jöbel e. Z. — 20. dem Straßenbahnschaffner Martin Ernst e. Z. — 20. dem Tagelöhner Jakob Reuter e. Z. — 20. dem Tagelöhner Heinrich Hofmann e. Z. — 21. dem Schneidermeister Adolf Böhm e. S. — 21. dem Heizer Franz Max Hinz e. Z. — 21. dem Tagelöhner Anton Reith e. Z. — 21. dem Fabrikarbeiter Wilhelm Wetterau e. Z. — 22. dem Gastwirt Jakob Ludwig Eisele e. Z. — 23. dem Tagelöhner Philipp Karl Gruber e. Z. — 24. dem Oberkammerdiener Karl Reinhard Bodak e. S. — 24. dem Tagelöhner Wilhelm Zimmermann e. Z. — 26. dem Schlosser Peter Josef Rath e. Z.

Angeboren: Der Fabrikarbeiter Franz Ferdinand Wittmann und Marie Pollat, beide hier. — Der Konditor Robert Schmitz zu Boppard und Marie Wollberger zu Wiesbaden. — Der Schreiner Friedrich Höhn und Helene Frenz, beide hier. — Der Laboratoriumsgehilfe Ernst Woff hier und Anna Menges zu Wiesbaden.

Verheiratet: Am 22. Oktober: der Ofenbauer Heinrich Karl Prömer hier und Marie Bertha Rees zu Degerloch. — 22. der Tagelöhner Philipp Raab hier und Margarethe Hammel hier. — 22. der Straßenbahnarbeiter Karl Riefer hier und Anna Weinbrecht zu Wiesbaden. — 23. der Tagelöhner Modesto Toti und die Wittwe Emilie Abolse Maria Velli geb. Capelli, beide hier. — 23. der Schlosser Karl Brunert und Pauline Luise Leichtfuß, beide hier.

Gestorben: Am 16. Oktober: Hilba Josefina Marie Mettner, 2 Jahre alt. — 19. eine männliche Todtgeburt. — 21. der Metzger Julius Thuring, 42 Jahre alt. — 23. die Händlerin Philippine Wüst geb. Weingärtner, 62 Jahre alt. — 24. die Wittwe Luise Henrici geb. Becker, 52 Jahre alt. — 27. die Ehefrau Barbara Arnet geb. Fährer, 78 Jahre alt.

Die Auflösung unserer Preis-Räthsel.

Welcher Beliebtheit der „Wiesbadener Generalanzeiger“ sich in allen Schichten der Wiesbadener Bevölkerung erfreut, beweist am besten die überaus rege Theilnahme an unseren Preisräthseln, die diesmal um so lebhafter war, als die Auflösung des Haupträthfels den Titel des Lieblingsblattes unserer geschätzten Leser:

„Wiesbadener General-Anzeiger“

ergab.

Die Auflösung des Räthfels für Kinder ist „Pinsel“.

Die Namen der richtigen Löser des Räthfels für Erwachsene und Kinder wurden in der gestrigen Sonntagsnummer veröffentlicht.

Die Glücklichen, welche einen Preis erhielten, sind:

Preise für Erwachsene:

- Preis: „Das goldene Buch des Kaufmanns“ von Bruno Nolger, zwei Prachtbände. Karl Bender, Wiesbaden, Hellmuthstraße 22.
- Preis: „Das bürgerliche Gesetzbuch mit Erläuterungen und Formulare“, neu bearbeitet von Dr. jur. Rheinheimer. Jean Schaub 2., Winkler.
- Preis: „Der goldene Käfig“, Roman von Hans von Zabelitz. Otto Roth, Wiesbaden, Vertramstraße 18.
- Preis: „Viktor von Reiskner“. Roman. Frau Rathilde Sauer, Mennerod.

- Preis: „Klänge vom Rhein“, Gedichte von August Ammann Heil- und Pflegeanstalt, Weilmünster in Nassau.
- Preis: „Fester u. Li, Die Geschichte einer Sehnsucht“ von Bernhard Kellermann. W. Daub, Regierungskassens-Buchhalter, Wiesbaden, Dohheimerstr. 34.
- Preis: „Was soll ich bekämpfen?“ von Elise Henle. Frh. Cwald, Massenheim.
- Preis: „Kriminalprozesse“, 2 kleine Bändchen. Georg Carl Müller, Schuhmachermeister, Niederneisen.
- Preis: „Ecke Rose“, von Donald Wedekind. Adolf Heß, Wiesbaden, Hartingstraße 1.
- Preis: „Der Adonis vom Molarathal“ von Richard Koh. A. Schlink, Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 80.
- Preis: „Die Umgebung von Geisenheim“, geologisch-agronomische Darstellung. Friedrich Weber, Geisenheim, Reuststraße 5.
- Preis: „Provinzmädel“, von Felicitas Rose. Frh. Adelheid Fuchs, Rüdesheim, Geisenheimerstraße 6.

Preise für Kinder:

- Preis: „Methetel der deutschen Sprache“, von D. Weise. Frh. Blum, Wiesbaden, Bismarckring 7.
- Preis: „Lecons de francais“ von Dr. Otto Boerner. Max Schneider, Wiesbaden, Dorfstraße 22.
- Preis: „Lahrer Volkskalender für 1905“. Anni Ross in Kassel.
- Preis: „St. Privat“ von Carl Weibren. Elise und Ph. Georg, St. Goarshausen.
- Preis: „Abdul Hamid“ in Karrikatur. Philippine Heilmann, Rüdesheim, Post Zollhaus.
- Preis: „Eine illustrierte Ansichtskarte von Wiesbaden“. Frh. Stern, Wiesbaden, Mauerstraße 10.

Die diesmal nicht mit einem Preis Bedachten mögen sich nicht entmutigen lassen, das nächste Mal sind sie an der Reihe und zum diesjährigen Weihnachtseste sollen die Preise noch werthvoller ausfallen.

Wir bitten auch fernerhin um die Günstigkeit unserer gesch. Leser und freundliche Weiterempfehlung in Freundes- und Bekanntenkreisen.

Hochachtungsvoll

Verlag des „Wiesbadener General-Anzeiger“
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.)